

Name

Vorname

Geburts-Datum

Merkblatt / Aufklärung mit Einverständniserklärung **Magen-Darm-Passage (MDP)**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Die **Magen-Darm-Passage** dient der Darstellung der Speiseröhre, des Magens und des Dünndarmes. Diese Untersuchung kann in Einfach- und Doppelkontrasttechnik durchgeführt werden. Viele der konventionellen Röntgenuntersuchungen werden zwar von Schnittbildverfahren (MRT / CT) und Endoskopie ersetzt. Daneben erlaubt die MDP Aussagen zur Funktion bzw. über krankhafte Veränderungen von z.B. Speiseröhre, **Magen und Darm**. Durch die Entwicklung hoch verstärkender Foliensysteme und stark fokussierender und empfindlicher Durchleuchtungsgeräte sowie durch Fortschritte auf dem Gebiet der Datenverarbeitung und –Speicherung ist es heute möglich, Röntgen-Untersuchungen mit nur geringer Strahlendosis durchzuführen und elektronisch weiterzuverarbeiten, zu speichern und zu versenden.

Wie verläuft eine Röntgen-Untersuchung? Die von der Röntgenröhre generierte Strahlung tritt aus einer kleinen Öffnung aus dem Röhrengehäuse aus und durchdringt die zu untersuchende Körperregion des Patienten. Entsprechende Vorrichtungen, sog. Einblendungen, und die Auswahl der Dosis, die von der technischen Assistentin eingestellt werden, führen dazu, dass nur so viel Energie zugeführt wird, wie unbedingt erforderlich und außerdem keine Strahlung auf die übrigen Körperteile einwirkt. Die Röntgenstrahlen treten durch den Patienten hindurch und werden unterschiedlich, je nach durchstrahltem Gewebe (Knochen, Muskulatur, Fettgewebe etc.), geschwächt. Detektoren erfassen die ankommende Strahlung und leiten die Signalinformation an einen angeschlossenen Rechner weiter. Nach elektronischer Aufbereitung und Nachverarbeitung entsteht als Ausdruck einer erheblichen Menge an Bildinformation im Sinne von Graustufen das Röntgenbild, bzw. bei der Durchleuchtung entweder zahlreiche Einzelbilder oder Filmsequenzen.

Vorbereitung auf die MDP: Sie müssen **streng nüchtern** zur Untersuchung kommen. 12 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie nichts mehr essen, nichts trinken und nicht rauchen. Deswegen wird die Untersuchung auch meist am frühen Vormittag durchgeführt.

Untersuchungsablauf: Der Patient muss sich vor der Untersuchung vollständig entkleiden. Bei der Magen-Darm-Passage bekommen Sie eine geringe Menge dünnflüssigen Barium-Brei zu trinken. Dieser legt sich an die Wand von Speiseröhre und Magen an. Während der Untersuchung wird zur Entspannung des Magens häufig ein Medikament in eine Arm-Vene gespritzt (Buscopan), dann bekommt man das gesamte Kontrastmittel (ca. 70 ml) zu trinken. Ein verabreichtes Brausepulver führt zu einer Gasentwicklung in Speiseröhre, Magen und Dünndarm, so dass diese Organe dann im Röntgenbild dargestellt werden können (sogenannte Doppelkontrastmethode). Obwohl Brei und Brausepulver völlig ungiftig und gut verträglich sind ist beides nicht jedermanns Geschmack. Für Kinder steht daher mit Schokolade oder Erdbeergeschmack aromatisierter Barium-Brei zur Verfügung. Da die Untersuchung unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt wird, kann der Arzt die Untersuchung auf einem Monitor verfolgen und die besten Bilder auswählen. Während der Untersuchung werden Sie mehrmals aufgefordert, Ihre Lage zu verändern und die Atmung zu stoppen.

Vor- und Nachteile der MDP: Vorteil ist die Darstellung der gesamten Speiseröhre und des gesamten Magens mit detaillierter Darstellung der Schleimhautoberfläche. Zusätzlich ist es möglich, auch die Beweglichkeit von Speiseröhre und Magen zu beurteilen, was z.B. bei Schluckstörungen oder zur Abklärung von Sodbrennen dienlich ist. Der Nachteil liegt in der nur indirekt möglichen Beurteilbarkeit der Lagebeziehungen zu den Nachbarorganen.

Kontraindikationen: Absoluten Kontraindikationen: Freie Perforation, betagte Patienten in schlechtem Allgemeinzustand (bei Fehlen therapeutischer Konsequenzen). Fragliche oder bekannte Schwangerschaft. **Relative Kontraindikationen:** Kardiale und respiratorische Insuffizienz, fehlende Kooperationen des Patienten, frühes postoperatives Stadium und Zustand nach Biopsie und Polypektomie.

Komplikationen: Durchfall durch das Kontrastmittel. Allergische Reaktionen.

Alternative Untersuchungsmöglichkeiten: Endoskopie, MRT und CT.

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben!

Einverständniserklärung des Patienten:

Ich fühle mich ausreichend informiert und über alternative Untersuchungsmethoden aufgeklärt und willige in die Untersuchung ein. Ich habe keine weiteren Fragen an den Arzt.

Datum

Unterschrift des Patienten (bzw. des / der Sorgeberechtigten)

Untersuchende(r) Arzt / Ärztin:

Rechtfertigende Indikation erteilt:

Ja

Nein

Ärztliche Vermerke:

Datum

Unterschrift des Arztes /der Ärztin